Befahren der Hunte bis August untersagt

WASSERSPORT Gefahr durch umgestürzte Bäume – Abschnitte gesperrt

WILDESHAUSEN/LANDKREIS/LR/JB – Das Befahren des Streckenabschnitts der Hunte zwischen Wildeshausen und Astrup ist bis zum 9. August verboten. Das teilt der Landkreis Oldenburg mit. Grund ist das Hochwasser um den Jahreswechsel 2023/24, das an der Hunte seine Spuren hinterlassen hat.

Schneisen schaffen

„Zahlreiche Bäume liegen im Wasser und die Ufer sind durchweicht", teilt der Landkreis mit. Dadurch bestehe akute Gefahr beim Befahren der Hunte. Durch die hohen Wasserstände und die teils nur schwer zugängliche Hunte sei das Entfernen der Hindernisse sehr schwierig. So würden die Arbeiten durch den Unterhaltungsverband, die Hunte-Wasseracht, andauern.

Bis zum 15. Juni ist der Abschnitt jedes Jahr per Verordnung zum Schutz der Hunte gesperrt. In Absprache mit der Hunte-Wasseracht sperrt der Landkreis den Streckenabschnitt nun weiter bis zum August. Dazu veröffentlichte er eine Allgemeinverfügung (zu finden unter www.oldenburg-kreis.de).

Der Unterhaltungsverband arbeite unter Hochdruck daran, Schneisen zu schaffen, um eine grundsätzliche Befahrbarkeit zu ermöglichen. Sobald diese Arbeiten weiter vorangeschritten sind, können Teilabschnitte zum Befahren freigegeben werden. So wird zuerst in dem Streckenabschnitt von Wildeshausen bis Ölmühle von der Hunte-Wasseracht die Verkehrssicherheit wiederhergestellt, anschließend von Ölmühle bis zur Dehlandsbrücke.

Alternativen

Im Bereich des Barneführer Holzes kann aus dem Extremereignis ein Mehrgewinn für den Naturschutz entstehen. Hier werden die Sturzbäume im Rahmen der ökologischen Unterhaltung gemeinsam mit dem Unterhaltungsverband und dem Landkreis Oldenburg als Totholz in die Uferbereiche eingebaut. Durch diese strukturverbessernde Maßnahme sollen neue Lebensräume für zahlreiche wassergebundene Lebewesen entstehen. Um das Naturschutzgebiet während der Brut- und Setzzeit zu schonen, kann mit den Arbeiten erst nach dem 15. Juli begonnen werden. Dieser betreffende Abschnitt von Dehland bis Astrup ist für die Kanufahrer voraussichtlich bis zum Ablauf des 9. August gesperrt.

Bis die (Teil-)Strecken freigegeben werden, kann auf die anderen Abschnitte an der Hunte, von Colnrade bis Wildeshausen oder Astrup bis Oldenburg, ausgewichen werden.

Das Befahren der Hunte ist zurzeit nicht überall möglich. ARCHIVBILD: ZWECKVERBAND NATURPARK WILDESHAUSER GEEST